

DIE NEUE VERPACKUNG.



für Gemüse und Obst

NOT MACHT ERFINDERISCH

Oft entstehen bahnbrechende Erfindungen aus Zufall, einer verrückten Idee oder aus einem Experiment. Beim Thema Verpackungen brauchen wir eines der dreien so schnell wie möglich. Tonnen an Plastik verwüsten jährlich die Umwelt. Ganze Wälder werden zerstört, um Verpackungen aus Karton und Papier zu produzieren. Es bleibt wenig Zeit, um die Konsequenzen in Grenzen zu halten. Eine nachhaltige Verpackung muss her.

KOMPROMISSE EINGEHEN

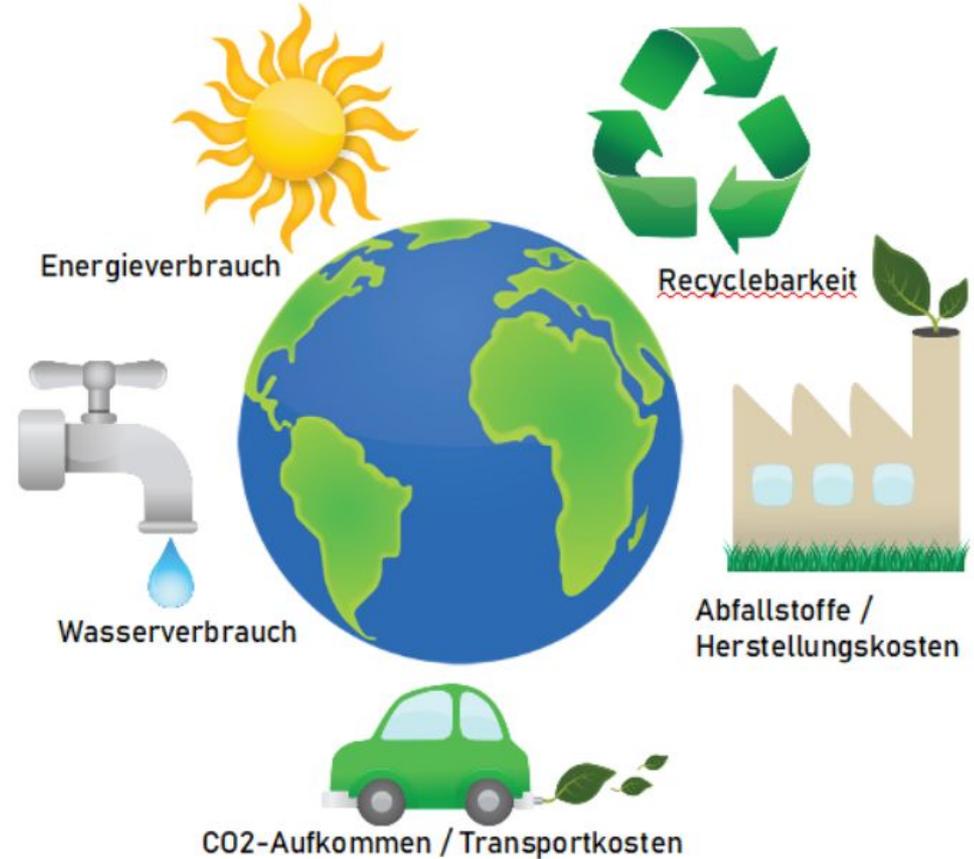
Aber so einfach ist es nicht. Eine verrückte Idee reicht nicht aus, um die Welt mit einer besseren Verpackung auszustatten. Wir brauchen einen häufig vorkommenden Rohstoff, der schnell wieder nachwächst. Dieser muss sich in eine geschmeidige glatte Form bringen lassen, die stabil, aber zugleich leicht und flexibel sein muss. Sie muss zum Transport geeignet sein, das Produkt schützen (vor Feuchtigkeit, Licht usw.) und hygienisch sein. Das sind hohe Anforderungen, die sich meist auch gegenseitig ausschließen.

HERSTELLUNG

Damit sich eine neue Verpackung auch langfristig lohnt, muss ihre Herstellung ökologisch sein.

Also:

- * kleiner Energieverbrauch
- * kleine Kosten
- * kleiner Abfall



VON MUSCHELN BIS ZUM MENSCHENHAAR

Da bei einer Erfindung einer nachhaltigen Verpackung so viele Aspekte berücksichtigt werden müssen, sollte die Suche nach dem besten Material breit angelegt sein.

MUSCHELN

Die Schale von Muscheln besteht vorwiegend aus Kalk. Es gibt viele davon und sie sind äußerst stabil. Ob sie sich jedoch durch Hitze zu einer homogenen Masse und später zu einer geschmeidigen Oberfläche vermengen lassen, ist fraglich.



HAARE

Haare bestehen vorwiegend aus Keratin. Beim Friseur werden jährlich viele Haare entsorgt. Dabei könnte man diese durch Verfilzen (wie bei Rasterlocken) zu Verpackungen (kleine Taschen oder Körbe) verarbeiten. Es stellt sich aber die Frage der Hygiene.



EIERSCHALEN

Auch Eierschalen bestehen aus Kalk. Der harte Teil der Eierschale kann sicher zu einem Behälter verarbeitet werden. Die dünne durchsichtige Schicht unter der weißen Schale ähnelt dem Plastik. Man bräuchte aber mehrere Schichten davon, damit sie zu einer Tüte verarbeitet werden kann. Aber woher bekomme ich so viele Eier?



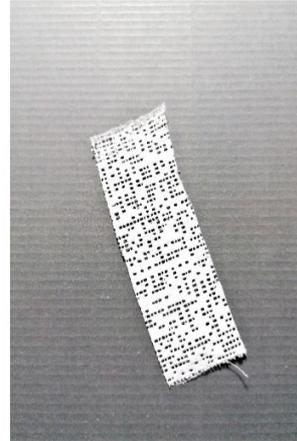
WALNUSSCHALEN

Walnussschalen sind stabil und wasserundurchlässig. Sie können einfach vom Nusskern entfernt werden, ohne dabei zu zerbrechen. Sie lassen sich aber nicht zu einer homogenen Masse verschmelzen.



GIPS

Gips entsteht als SO₂-Abfall und wird in der Objektkunst oft verwendet. Durch Wasser lässt es sich in eine beliebige Form bringen und ist danach fest. Gips kann recycelt werden, ist aber sehr aufwendig und kostet viel Energie.



BAMBUS

Bambus ist außen stabil und hat innen eine weichere isolierende und rutschfeste Schicht, die sich wie Styropor anfühlt. In die Bambus-Hälften passen Waldfrüchte wie Himbeeren oder Blaubeeren. Außerdem kann man Flüssigkeiten durch den Bambus-Kanal fließen lassen.



STROH

Man könnte Stroh zu einer geraden Fläche walzen und evtl. zu Tragetaschen verarbeiten.



LÖSUNG: SEETANG/ALGEN

Am besten eignen sich nach meiner Recherche die Algen. Sie wachsen schnell nach und lassen sich in verschiedene Formen bringen - ohne viel Energie aufzuwenden. Sie existieren auf jedem Kontinent und sind abbaubar. Man könnte sie zum Beispiel flechten oder zu einer dünnen Schicht pressen. Sie können auch transparent werden, wie Plastiktüten.

